

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 71=91 (1925)

Heft: 22

Artikel: Die Herbstübungen der 6. Division 1925

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-4478>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühl, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.

Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Die Herbstübungen der 6. Division 1925. — Der Nachrichtendienst der 2. leichten Division in den Manövern 1924. — Sommaire de la Revue Militaire Suisse. — Literatur.

Die Herbstübungen der 6. Division 1925.

Bei den Herbstübungen der 6. Division, welche unter Leitung des Kdten. des 3. A. K., Oberst-K.-Kdt. Steinbuch, vom 21.—24. September durchgeführt wurden, standen sich als Parteien gegenüber:

Blaue Partei (6. Div.):

Kdt.: Oberstdiv. Frey, Kdt. 6. Division.

Truppen:

I. Br. 17, Geb. Br. 18 (— Geb. Tg. Kp. 16), Rdf. Kp. 6 (— 1 Zug), Frd. Mitr. Kp. 17, Drag. Abt. 6, Art. Br. 6 (— F. Art. R. 12), Mot. Art. R. 7 (Stab und schw. Mot. Kan. Abt. 11), Ba. Kp. 2, Sap. Bat. 6 (— Kp. II/6), Pont. Bat. 3, Tg. Kp. 6 (— 1 Zug), Fl. Kp. 6, San. Abt. 6 (— Kp. I und II/6), V. Abt. 6 (— Geb. V. Kp. III/6).

Rote Partei (leichte 6. Div.):

Kdt.: Oberst Weber, Kdt. I. Br. 16.

Truppen:

I. Br. 16, 1 Zug Rdf. Kp. 6, Frd. Mitr. Abt. 6 (— Kp. 17), Kav. Br. 3, Art. R. 12, Mot. Art. Abt. 2, Sap. Kp. II/6, Geb. Tg. Kp. 16 (— 1 Zug), Fl. Kp. 12, San. Kp. I und II/6, Geb. V. Kp. III/6, 1 Kol. von 31 Motorlastwagen.

Zur Verfügung der Uebungsleitung standen:

1 Zug Tg. Kp. 6,

1 Zug Geb. Tg. Kp. 16,

Funkerkp. 3,

Fliegerkp. 11.

Die **Ausgangssituation** am 21. September abends war folgende:

Eine **blaue Armee** ist im Begriff, ihren Aufmarsch an der Nordfront zu vollenden.

Das *Gros der blauen Armee* steht an der untern Thur und am Rhein abwärts der Thurmündung (supp.).

1. Division (supp.) im untern Rheintal.

Kav. Br. 1 (supp.) bei Altstätten-Oberriet.

Das 3. A. K. steht

mit komb. Br. 16 (supp.) bei Frauenfeld.
mit der 2. Div. (supp.) im Raume Wil-Matzingen-Elgg-Dußnang.
mit der 6. Division in oben genannter Zusammensetzung im Raume St. Gallen-Gossau-Waldstatt-Teufen-Speicher mit Sicherung auf der Linie Kronbühl-Engelburg-Arnegg-Mutwil.

Mit der Lw. Br. 24 (supp.) in Kirchberg-Bazenheid. Die Sitter- und Thurbrücken von Rothen abwärts bis Amlikon werden durch Radfahrer des Korps (Radfahrer-Rekr. Schule St. Gallen) gesperrt.

Eine **rote Invasionsarmee** steht mit dem 1. A. K. (supp.) im Raume Waldshut-Eglisau-Rüdlingen-Neunkirch-Stühlingen;

mit dem 2. A. K. (supp.) im Raume Schaffhausen-Stein-Singen-Thengen;

mit dem 3. A. K. (4., 5. und 6. Div.) im Raume Konstanz-Radolfzell-Stockach.

Vom 3. A. K. sind vorgeschoben:

Komb. Br. 12 (supp.) in den Raum Tägerwilen-Triboltingen-Gottlieben,

Komb. Br. 13 (supp.) in den Raum Emmishofen-Egelshofen-Paradies (Westteil von Konstanz),

Komb. Br. 16 in oben genannter Zusammensetzung (— Kav. Br. 3) in den Raum Kurzriekenbach-Kreuzlingen und (supp. Ostteil von Konstanz),

Kav. Br. 2 (supp.) auf den Seerücken in die Gegend von Homburg mit Aufklärungsorganen gegen die Murg,

Kav. Br. 3 in den Raum Berg-Birwinken-Klarsreuti-Ilighausen-Siegershausen mit Aufklärung an und über die Thur gegen Wil, Henau, Oberbüren und in den Raum zwischen Flawil und Arbon.

Die beiden Parteien erreichten die Ausgangssituation am Vormittag des 21. September und hatten bis 14.00 die Vorposten bezogen.

Der **Kriegszustand** begann am 21. Sept. 14.00.

An diesem Tage durfte aber die Vorpostenlinie nur von Aufklärungsorganen überschritten werden.

Für den 22. September war dem *blauen* 3. A. K. der konzentrische Vormarsch auf Konstanz befohlen.

Die 6. Division hatte um 08.00 die Vorpostenlinie zu überschreiten und den Aachgraben zwischen Amriswil und Sulgen (unter Beobachtung des Seeabschnittes) zu erreichen.

Die 2. Div. (supp.) hatte die Thur bei Bürglen, Weinfeldern und Amlikon

und die komb. Br. 16 (supp.) die Linie Müllheim-Homburg zu erreichen.

Komb. Lw. Br. 24 (supp.) hatte sich als Korpsreserve auf 10.00 in Wil zu besammeln. —

Rot setzte am 22. September seinen Aufmarsch am Rhein fort, um am 23. und 24. September mit dem Gros den allgemeinen Vormarsch gegen Thur und Sitter anzutreten.

Die *Bereitstellung des 3. A. K.* für den Vormarsch hatten zu sichern:

Kav. Br. 2 (supp.) zwischen Untersee und Thur in der Gegend von Lanzenneunforn mit Aufklärung an die Thur und Murg und Fühlungnahme mit 2. A. K.

Komb. Br. 12 (supp.) auf der Linie Wigoltingen - Märstetten - Bach-tobel,

Komb. Br. 13 (supp.) auf der Linie Weinfelden-Bürglen-Sulgen (incl.), die *leichte 6. Division* in oben genannter Zusammensetzung im Raume zwischen Sulgen und Bodensee.

Die Linie Wäldli - Neuwilen - Dippishausen - Sta. Lengwil-Bottighofen war mit dem Gros der Vorhuten um 08.00 zu überschreiten.

Die Straße Egelshofen-Altishausen-Berg-Sulgen war der komb. Br. 13 reserviert.

Die *blaue 6. Division* stellte sich am 22. September 07.50 hinter der Vorpostenlinie bereit:

Ein *Aufklärungsdetachement* bestehend aus Drag. Abt. 6 und Rdf. Kp. 6 (— 2 Züge) auf Straße Wittenbach-Hägenschwil.

Kolonne rechts bestehend aus I. Br. 17, F. Art. R. 11 (— Abt. 21), Sap. Kp. I/6, $\frac{1}{2}$ Zug Tg. Kp. 6, San. Abt. 6 (— Kp. I und II/6) auf Straße St. Gallen-Wittenbach.

Kolonne links bestehend aus Geb. Br. 18, $\frac{1}{2}$ Zug Tg. Kp. 6, Pont. Bat. 3 auf den von Arnegg und Mutwil an die Sitter führenden Straßen und Wegen.

Frd. Mitr. Kp. 17 auf Straße Hohnfirst-Niederwil.

Art. Gruppe der Division:

Schw. Mot. Kan. Abt. 11 07.00 schußbereit in Niederwil, beigegeben $\frac{1}{2}$ Sap. Kp. III/6.

F. Hb. Abt. 30 in Niederwil zum Vormarsch in Raum nördl. Waldkirch.

F. Art. Abt. 21 auf Straße Mettendorf-Niederwil.

Ba. Kp. 2 + $\frac{1}{2}$ Sap. Kp. III/6 auf Straße Mettendorf-Andwil.

Bei der Befehlsausgabe 07.30 in Abtwil an die Befehlsempfänger erfolgte eine kurze Orientierung über die zuletzt eingegangenen Nachrichten und der Befehl zum Vormarsch.

Die *6. Division* marschierte in 2 Kolonnen getrennt durch das Sittertobel und den Tannenbergr vor (Zwischenraum ca. 10 km).

Aufklärungsdetachement und Kolonne rechts (verst. I. Br. 17) über Hägenschwil-Muolen,

Kolonne links (verst. Geb. Br. 18) gliederte sich im Vormarsch an die Sitter:

mit Hauptkräften Geb. I. R. 36 (— Geb. Bat. 93) + Geb. Sch. Bat. 8 gegen Degenau und Leutswil,

mit einer Nebenkol. Geb. Bat. 93 auf Bischofszell,

Geb. I. R. 35 (— Geb. Sch. Bat. 8) + Geb. Art. Abt. 6 in die Gegend von Hauptwil.

Die *rote Kav. Br. 3* hatte bereits am 21. September kurz nach Beginn des Kriegszustandes Kav.-Patrouillen an die Thur und Sitter, sowie eine Aufklärungsschwadron (Schw. 20 + 1 Zug Mitr. Schw. 6) über die Sitter vorgetrieben.

Die Kavallerie stieß bei den Brücken auf blaue Radfahrerposten; es gelang aber der Aufklärungsschwadron, bei der Eisenbahnbrücke von Sitterdorf durch die Sitter zu reiten und in die Gegend von St. Pelagiberg vorzukommen.

Von der *roten leichten 6. Division* wurde am 22. September früh die *verst. Kav. Br. 3* zur Aufklärung und Verzögerung des feind-

lichen Vormarsches an die Sitter und zwischen Sitter und Bodensee vorgetrieben.

Die *Kav. Br. 3* mit *Frd. Mitr. Abt. 6* (— *Kp. 17*) besammelte sich 06.30 bei Heimenhofen und marschierte um 07.00 in die Gegend von Muolen. (Ankunft 08.30.)

Füs. Bat. 73, welches der *Kav. Br. 3* unterstellt war, fuhr auf 20 Lastwagen 07.00 von Lengwil über Happerswil-Bießenhofen nach Zihlschlacht, wo es 08.00 eintraf.

Mot. Art. Abt. 2, ebenfalls der *Kav. Br. 3* unterstellt, marschierte über Erlen-Mühlebach nach Muolen und bezog 08.50 Stellung nördl. Hagenwil.

Das *Gros der l. 6. Division* marschierte in 2 Kolonnen gegen die Aach vor:

Kolonne rechts: bestehend aus *I. R. 31* (— *Bat. 73*), *Tg. Kp. 16*, *F. Art. R. 12* (— *Abt. 23*), *Sap. Kp. II/6*, *San. Kp. I/6* um 08.00 von Lengwil über Oberhofen-Illighausen-Happerswil in die Gegend Andwil-Guggenbühl-Lenzenhaus,

Kolonne links: bestehend aus *I. R. 32*, *F. Art. Abt. 23*, *San. Kp. II/6* von Scherzingen über Herrenhof in die Gegend Löwenhaus-Oberaach.

Die *blaue I. Br. 17* passierte mit der Spitze des *Gros* 09.45 Häggenschwil. Ein Seitendetachment (*Bat. 81*), das gegen Muolen marschierte, traf auf die rote Kavallerie und stieß durch. Das *I. R. 34* ging sodann zum Angriff auf Muolen (81), Blasenberg (84), Ratzenwil (83) und setzte sich in Besitz dieses seines ersten Marschzieles (ca. 11.50).

Von der *Kolonne links* (*Geb. Br. 18*) gelang es *Bat. 93* um 09.30, die Brücke über die Sitter bei Sittertal zu nehmen. Die Hauptkräfte der *Geb. Br.* kämpften rechts davon bei Leutswil und Degenau um den Sitterübergang, unterstützt vom Feuer der eigenen *Geb. Art. Abt. 6* und der schweren Artillerie der *Div.-Gruppe*.

13.30 hatte die *Geb. Br. 18* ihr erstes Ziel (Brückenkopf nördl. der Sitter Gegend Zihlschlacht-Hohlenstein-Hohentannen) erreicht.

Von der *roten l. Div.* hatte die verst. *Kav. Br. 3* das *Drag. R. 6* in die Gegend von Winkensteig vordirigiert und *Drag. R. 5* südl. Haspel in Reserve behalten. *Bat. 73*, welches auf Camions nach Zihlschlacht transportiert worden war, hatte Auftrag, gegen die Sitterbrücken vorzugehen.

Die *Mot. Art.* bezog Stellung bei Hagenwil.

Als der gegnerische Druck bei Muolen stärker wurde, ging die *Kav. Br.* zunächst kämpfend zurück; *Frd. Mitr. Abt.* bezog eine neue Stellung bei P. 530 (bei Hagenwil) und *Mot. Art. Abt.* bei Räuchlisberg. Als dann der Gegner 14.00 zum allgemeinen Angriff ansetzte, löste sich die *Kav. Br. 3* vom Feinde los und ging in einem Sprung in die Gegend von Kratz nördlich Oberaach zurück.

Das *Gros der roten l. 6. Div.* hatte mit den Spitzen seiner beiden Kolonnen 09.05 Happerwil und Langrickenbach erreicht.

Um 09.30 erließ der Kdt. der *l. 6. Div.* den Befehl zur Einrichtung einer Verteidigungsstellung hinter dem Aachgraben im Abschnitt Hessenreuti (incl.) bis Oberaach (incl.), I. R. 31 (— Bat 73) rechts, I. R. 32 (— Bat. 80) links. Die Verteidigungslinie war stützpunktartig einzurichten mit einer tiefen Vorfeldzone bis auf die Linie Gutbertshausen - Schloß Eppishausen - Bießenhofen - Sta. Oberaach-Niedersommeri.

Die Artillerie mußte mit Fernfeuer auf die Anmarschstraßen von Muolen, Zihlschlacht und Hohentannen und mit Abwehrfeuer in den Raum Amriswil-Thur wirken können.

Bat. 80 + Lastwagenkolonne wurde als Divisionsreserve bei Langrickenbach bereit gehalten.

Die Mot. Art. Abt. 2 wurde 11.00 der Kav. Br. 3 wieder weggenommen und dem F. Art. R. 12 unterstellt.

Nachdem die Kampftruppen der *blauen 6. Div.* ihr erstes Ziel erreicht hatten, wurden die Befehle zum weitem Angriff gegeben.

I. Br. 17 befahl den Angriff 14.00 mit I. R. 34 + Bat. 81 auf Almensberg-Egg-Räuchlisberg.

I. R. 33 (— Bat. 81) wurde in Rohrenmoos als Reserve zurückbehalten.

Die *Art. Abt. 22* unterstützte den Angriff aus der Gegend von Rohrenmoos.

Geb. Br. 18 setzte den Angriff 14.00 aus der Gegend von Zihlschlacht in allgemeiner Richtung Schocherswil-Buchackern an.

Während der Angriff der *I. Br. 17* nur auf sehr schwachen Gegner stieß und das Ziel bereits um 16.00 erreichte, kam der Angriff der *Geb. Br. 18* nur langsam vorwärts.

Um 16.30 erhielt der Kdt. der *blauen 6. Div.* vom Armeekorpskommando die Meldung, daß der Angriff der 2. Div. auf die Thurübergänge noch nicht gelungen sei, daß das Korps den Angriff am 23. Sept. 06.30 fortsetzen werde, und den Befehl, daß die 6. Div. mit starkem linken Flügel zur Entlastung der 2. Div. in der Richtung auf Kreuzlingen sich in den Besitz der Linie Langrickenbach-Klarsreuti-Birwinken zu setzen habe.

Die Vorwärtsbewegung der *blauen Div.* wurde daher am Abend des 22. September, nach Erreichung der südl. den Aachgraben begleitenden Höhen eingestellt. Die Div. lag mit ihren Vortruppen: Gruppe rechts in und um Amriswil, Gruppe links in der Gegend von Zihlschlacht-Heldswil.

Die *rote l. Div.* richtete ihre Verteidigungsstellung am Aachgraben ein und entsandte *die Kav. Br. 3* zu einem Vorstoß gegen Steinebrunn-Neukirch.

15.30 ritt die Brigade mit einer Vorhutsschwadron (17) von Kratz über Obersommeri-Helfenhofen-Hatswil gegen Neukirch vor, vermochte aber infolge des dort einsetzenden Widerstandes keinen Er-

folg zu erringen und kehrte unverrichteter Dinge gegen Dozwil-Keßwil in Unterkunft.

In der *Nacht vom 22./23. September* wurde von beiden Parteien ein reger Patrouillengang unterhalten. Die blaue *Geb. Br. 18* schob ihre Gefechtsvorposten noch bis an den Aachgraben vor. Größere Unternehmungen fanden nicht statt.

Die *blaue 6. Division* gruppierte sich am 23. September 06.30 zum allgemeinen Angriff zur Besitznahme der Linie Langrickenbach-Klarsreuti-Birwinken.

Die Bereitstellung erfolgte hinter den Vorposten. Um 06.30 wurde der Angriff durch einen viertelstündigen Feuerschlag der gesamten Artillerie auf den Abschnitt Hessenreuti begonnen. Gleich darauf trat die Infanterie zum Angriff an und zwar mit Schwergewicht links.

Die *verst. I. Br. 17* (mit Mitr. Kp. 17 und F. Art. Abt. 22) hatte zur Aufgabe, östlich an Amriswil vorbei Richtung Obersommeri-Langrickenbach anzugreifen. Dieser Angriff sollte mehr Demonstrations-Charakter haben und war durch I. R. 34 (— Bat. 83) + Bat. 81 durchzuführen. Bat. 83 hatte den Abschnitt an der Aach zwischen I. Br. 17 und Geb. Br. 18 zu sichern (Schleier). I. R. 33 (— Bat. 81) als Div.-Reserve in Hüttenswil östlich Heldswil.

Die *verst. Geb. Br. 18* (mit F. Art. Abt. 21) hatte als Bereitstellungsabschnitt Eppishausen - Gutbertshausen, Angriffsrichtung Birwinken zugewiesen erhalten, mit Schwergewicht auf dem linken Flügel Richtung Hessenreuti-Donzhausen.

Die *Art. Gr. der Div.* hatte nach dem Feuerschlag zu Beginn des Angriffs Störungsfeuer auf Lenzenhaus-Guggenbühl-Andwil zu legen.

Die Truppen der *roten 1. Division* standen am 23. September 05.30 in ihren Verteidigungsstellungen. Es waren 2 Divisionsreserven ausgeschieden, nämlich: rechts Bat. 73, welches in der Nacht zurückgenommen worden war, mit 4 Camions in Mattwil. Links Bat. 80 (— Kp. II/80) mit Lastwagen-Kol. (— 4 Lastw.) in Langrickenbach sowie Frd. Mitr. Abt. 6 (— 2 Kpn.) bei Waldhof.

Kav. Br. 3 + Frd. Mitr. Kp. 18 als Flankenschutz in der Gegend von Keßwil.

Die *blaue I. Br. 17* am rechten Flügel kam ohne ernstlichen Widerstand vorwärts und faßte 08.45 den Entschluß, bis an den Güttingerwald vorzugehen, dann nach links einzuschwenken und Richtung Herrenhof-Birwinken vorzustößen mit Bat. 81 als Sicherung rechts gegen Dozwil.

Drag. Abt 6 blieb in Neukirch.

Der *Geb. Br. 18* gelang es im Verlaufe des Angriffes, bei Hessenreuti durchzustößen und über Donzhausen hinauszukommen.

Der rechte Flügel gelangte in den Besitz von Guggenbühl und Lenzenhaus.

Die *Div. Reserve* (I. R. 33) wurde inzwischen im Zentrum des Abschnittes in der Gegend von Engishofen-Oberaach, wo das Bat. 83 sich mehr defensiv verhalten hatte, eingesetzt.

Die rote *l. Division* setzte das Bat. 73 rechts ein, um mit I. R. 31 durch Gegenstoß die Situation am rechten Flügel wieder auszugleichen. Auch Bat. 80 wurde zum Gegenstoß gegen die blaue I. Br. 17 vorgenommen.

Die *Kav. Br. 3* erhielt 10.15 den Befehl, links ausholend aus der Gegend von Brüschwil dem Gegner in die rechte Flanke zu fallen.

Zu diesem Zeitpunkt (10.20) wurde von der Uebungsleitung das Signal „Halt“ gegeben.

Die *Lage der beiden Parteien* bei Unterbruch der Uebung war folgende:

Blau. I. Br. 17 mit I. R. 34 bei Dozwil-Niedersommeri-Obersommeri. I. R. 33 (Div. Res.) bei Kratz-Kümmertshausen.

Geb. Br. 18 mit Geb. I. R. 35 südlich Andwil und mit Geb. I. R. 36 nördlich Donzhausen und Leimbach.

Art. Gruppe der Div. bei Zihlschlacht.

Rot. Im Kampfe gegenüber, mit I. R. 31 bei Guntershausen-Heimenhofen-Andwil-Buch.

I. R. 32 bei Eggethof-Löwenhaus.

Kav. Br. 3 bei Brüschwil.

11.30 fand die *Besprechung* bei Guggenbühl statt.

An Stelle einer *Besprechung* durch den Uebungsleitenden, Oberstkorpskdt. Steinbuch, welcher während der Uebung erkrankt war, gab der Stabschef des 3. Armeekorps einen Ueberblick über den Verlauf der Uebung.

Die Truppen ruhten bis 18.00.

Für die Weiterführung der Uebung wurden den Parteiführern folgende *neue Aufträge* gegeben:

Rot.

Das 2. A. K. (supp.) hat den Feind hinter die Thur zurückgeworfen und das 4. A. K. (supp.) ist durchs Rheintal ins Appenzeller Vorderland eingedrungen. Der bei Bürglen und Thur abwärts über die Thur gegangene Feind geht wieder hinter dieselbe zurück.

Im allgemeinen ist ein Nachgeben des feindlichen Druckes zu erkennen.

Das 3. A. K. wird planmäßig am 24. September den Vormarsch antreten. Sofern in der Nacht vom 23./24. September vor der Front der *l. 6. Div.* ebenfalls ein Abbau beim Gegner festgestellt werden kann, soll die komb. *I. Br. 16* bei Tagesgrauen in den Abschnitt Bleiken-Oettlishaus zur Deckung der Brücke von Kradolf vorstoßen und die *Kav. Br. 3* mit einem I. Bat., der Mitr. Abt. und der Mot. Art. Abt. in die Gegend von Hummelberg-Sitterdorf-Egg zur Deckung der Brücken von Bischofszell und Leutswil vorgehen, bis zum Eintreffen des Gros der 6. Div. (supp.).

Blau.

Da das 2. A. K. (supp.) die Rheinlinie zwischen Stein und Schaffhausen nicht erreichen konnte geht es hinter die Thur zurück. Die *l. Div.* im Unterrheintal (supp.) geht vor überlegenen Kräften kämpfend an die Sitter zurück. Das 3. A. K. setzt seine Offensive nicht weiter fort, sondern geht in der Nacht vom 23./24. September hinter die Sitter und Thur zurück, um sich dort zur nachhaltigen Verteidigung einzurichten.

Die *6. Division* in den Abschnitt Rothen (westlich Häggenschwil, inkl.)- Buhwil; sie verfügt über Lw. R. 53 und 54 (supp.);

die *2. Div.* (supp.) Istighofen-Eschikhofen (Eisenbahnbrücke inkl.);

komb. I. Br. 16 (supp.) an die Brücken von Pfynd und Warth;

I. Br. 20 als neue Korps-Reserve (supp.) in Wil, Uzwil, Flawil.

Die *blaue 6. Division*, der die Manöverleitung eine Stunde Vorsprung einräumte, begann den Rückzug mit ihrem Gros um 18.00:

Artillerie hinter die Sitter und Thur, F. Art. R. 11 und F. Hb. Abt. 30 bei Wilen und Hauptwil, Mot. Art. R. 7 in die Gegend von Löwenhaus westlich Bischofszell.

I. Br. 17 in bisheriger Zusammensetzung + Frd. Mitr. Kp. 17 und Drag. Abt. 6 in den Abschnitt Rothen-Thur bei Bischofszell (exkl.).

Geb. Br. 18 in den Abschnitt Thur (inkl.)-Buhwil.

Die *Drag. Abt. 6* und Rdf. Kp. 6 blieben am Feind.

Die Kampfbrigaden richteten sich hinter Thur und Sitter zur nachhaltigen Verteidigung ein. Die Flußübergänge wurden gesichert.

Die *rote I. Division* ruhte bis 19.00 in den am Tage vorher besetzten Räumen nördlich der Bahnlinie Sulgen-Amriswil. Gefechtsvorposten wurden vorgetrieben. In jedem Kampfabschnitt wurde eine intensive Aufklärung organisiert.

Von *I. R. 31* wurde eine Kp. mit 3 Mg., von *I. R. 32* ein Bataillon für eine gewaltsame Aufklärung in der Nacht bereitgestellt.

Die Kp. von *I. R. 31* marschierte am 24. September 01.00 von Riedt über Göttighofen gegen die Brücke von Krادolf.

Das Bat. 79 vom *I. R. 32* um die gleiche Zeit von Station Oberaach über Schocherswil nach Zihlschlacht und von dort an die Brücken von Halden (Pfahljochbrücke), Sitterdorf, Leutswil.

Am 24. September früh noch im Schutze der Dunkelheit erfolgte der *Vormarsch der I. 6. Division*:

a) *Komb. Kav. Br. 3* bestehend aus Kav. Br. 3, Füs. Bat. 80 auf Mot. Lstw., Frd. Mitr. Abt. 6 und Mot. Art. Abt. 2 ging in 3 Gruppen vor:
Füs. Bat. 80 + Frd. Mitr. Abt. 6 (— 1 Zug) über Schocherswil-Zihlschlacht gegen die Brücken von Bischofszell-Sitterdorf-Leutswil, Schwergewicht auf Leutswil.

Drag. R. 6 + 1 Zug Frd. Mitr. Abt. 6 als Reserve und zur Sicherung der I. Flanke von Egg bis Hagenwil.

Drag. R. 5 über *Hatswil-Tonhub* auf die Brücke von Rothen.

Mot. Art. Abt. 2 in die Gegend von Zihlschlacht.

b) Verst. *I. R. 31* 06.00 über die Bahnlinie zwischen Riedt und Erlen-Gutbertshausen-Göttighofen auf die Brücke von Krادolf.

c) *I. R. 32* 05.30 über Bahnlinie zwischen Engishofen-Station Oberaach-Schocherswil-Buchackern auf Halden.

d) F. Art. R. 12 im Raum Hessenräuti.

e) Bat. 73 als mobile Reserve hinter dem Zentrum des Gros.

07.35 gelang es *Drag. R. 5* die Brücke von Rothen zu nehmen; es wurde aber bald darauf durch Gegenangriff des blauen Sch. Bat. 7 wieder zurückgeworfen.

Die *blaue 6. Division* gab zirka 08.00 ebenfalls einen Befehl zum Angriff, um den Brückenkopf von Hohentannen wieder in Besitz zu nehmen:

Rechts *komb. Br. 17* in allgemeiner Richtung auf Zihlschlacht.

Links *komb. Geb. Br. 18* mit *Geb. I. R. 35* auf Halden und *Geb. I. R. 36* auf Krادolf in allgemeiner Richtung Hohentannen.

Damit entbrannten an der Thur-Sitterlinie schwere Kämpfe um den Besitz der Brücken.

Um 09.10 wurde von der Uebungsleitung *Gefechtsabbruch* befohlen, welcher durch Trompetensignale und bewimpelte Flugzeuge angezeigt wurde.

Es erfolgte auf Hummelberg die *Besprechung* durch den Chef des Eidg. Militärdepartements, nachdem der Stabschef einen kurzen Ueberblick über den Verlauf des 2. Teiles der Manöver gegeben hatte.

Nach der Besprechung marschierten die Truppen vor dem Chef des E. M. D. vorbei:

Kav. Br. 3 und Drag. Abt. 6 auf Straße Wilen - Zihlschlacht. Geb. I. R. 18 auf Straße Kradolff-Sulgen. I. Br. 16, S. Bat. 7, Art. R. 12 auf Straße Sulgen-Bürglen.

Der Vorbeimarsch der I. Br. 17 (— Sch. Bat. 7) mit Rdf. Kp. 6 fand am 25. September 09.00 auf der Straße Oberdorf-Winkeln statt.

Der *Schiedsrichterdienst* wurde vom Kdten. der 5. Div., Oberstdiv. Dormann in ähnlicher Weise wie bei den Uebungen der 5. Div. (vergl. Allg. Mil. Ztg. Nr. 20) geleitet und durchgeführt.

Auch die Durchführung der Uebungen der 6. Division haben allgemein befriedigt.

Der Zweck der Uebungen war derselbe wie bei der 5. Division.

Trotz zum Teil schlechten Witterungsverhältnissen wurde von den Truppen mit großem Eifer und Interesse gearbeitet. *F. Hd.*

Der Nachrichtendienst der 2. leichten Division in den Manövern 1924.¹⁾

(Nach amtlichen Akten; mitgeteilt von der Generalstabsabteilung des E. M. D.)

I. Die Ueberwachung des Gefechtsfeldes (Beobachtung und Verbindung).

Für die allgemeine Auffassung des Nachrichtendienstes war zu berücksichtigen, daß wir es nicht mit einer sogenannten großen Division zu tun hatten, welche in der Regel mindestens 2 kombinierte Kampfgruppen, oft auch 3 Kampfgruppen, an der Front einsetzt.

Die leichte Division konnte *eine* kombinierte Inf.-Br. als Hauptkampfgruppe verwenden. Daneben blieb ihr die Kav.-Br. 2, die aber inkl. fahrende Mitr. nur die Gefechtskraft eines schwachen Inf.-Reg. darstellte. Diese schwächere, bewegliche Gruppe konnte vorausgeschickt werden, um einen bestimmten Abschnitt vorläufig zu halten. Sie konnte auch als Arrièregarde oder als Flankendetachment verwendet werden.

Es ist klar, daß das Div.-Kdo. in diesem Falle nicht — wie bei der großen Division — den Kampfgruppen selbständige Aufträge auf Dauer zuwies, sondern eigentlich selbst die taktische Leitung von

¹⁾ Vergl. auch den Manöverbericht im Jahrgang 1924, S. 377 ff. —
Wegen Raummangel verspätet. Redaktion.